



DIE SHOFU DENTAL GMBH TRAUERT UM IHREN GRÜNDER KATEI SHOFU

(ShofuDental/Dentalzeitung) Am 01. April 2004 verstarb Herr Katei Shofu im Alter von 86 Jahren in Kyoto, Japan. Die Trauerzeremonie fand im engsten Kreise seiner Familie statt. Am 20. Mai 2004 wurde in Kyoto eine offizielle Trauerfeier zu seinen Ehren abgehalten, zu der Shofu-Mitarbeiter und Geschäftspartner aus dem In- und Ausland sowie Vertreter aus der Wirtschaft, des öffentlichen Lebens und der Familie erwartet wurden.



Katei Shofu, Gründer der Shofu Dental

Katei Shofu wurde am 11. März 1918 in Kyoto geboren. Nach Abschluss seiner Schullaufbahn entschied er sich für ein Jurastudium an der Universität in Kyoto, das er 1941 erfolgreich abschloss. Im Jahr 1967 stieg er in die Geschäftsleitung der Shofu Inc. in Japan ein und wurde 1969 zum Executive Direktor ernannt. Dank seiner unternehmerischen Visionen wandelte sich die Firma Shofu von einem nationalen zu einem erfolgreichen globalen Unternehmen, das 1989

erstmals Aktien an den Börsen von Osaka und Kyoto emittierte. Die erste internationale Niederlassung der Shofu Inc. wurde 1971 in Amerika gegründet, 1978 folgte die Gründung der Shofu Dental GmbH in Deutschland, deren Mitgeschäftsführer Katei Shofu auch bis 1988 blieb.

Weitere Niederlassungen in Singapur und China kamen später hinzu. 1983 übernahm er neben dem Vorstandsvorsitz auch die Verantwortung als Präsident des Unternehmens. 1988 trat er von dieser Position zurück, war aber bis zum Jahre 1999 weiterhin als Vorstandsvorsitzender aktiv. Seit dem Jahr 2000 erfüllte er diese Funktion nur noch ehrenhalber, sein Rat wurde auch nach seinem offiziellen Ausscheiden aus dem Unternehmen immer sehr geschätzt.

Bei seiner unternehmerischen Tätigkeit lag ihm die Entwicklung des Zahngeschäfts besonders am Herzen. Shofu Inc. war die erste Firma in Japan, die Keramikzähne im

eigenen Land vertrieb, und Katei Shofu war diese Produktlinie seit Anbeginn seines Schaffens immer besonders wichtig, es war sein Steckenpferd. Es war ihm daher eine besondere Freude, im Jahre 2003 noch den Abschluss der Entwicklung der neusten Zahnlinie Veracia miterleben zu können.

Katei Shofu engagierte sich über seine unternehmerischen Aufgaben hinaus auch in der Japan Dental Materials Manufactures Association, der Japan Dental Trade Association und der Kyoto Industry Association Corp. Im Jahre 1989 wurde er von der ICD (International Association of Dental Bachelor) für sein umfassendes Engagement und seine Leistungen geehrt.

Sein starker Charakter und sein unternehmerisches Denken und Handeln hat das Unternehmen Shofu weltweit geprägt. Er wurde von allen Mitarbeitern wegen seiner Führungsstärke und seinem unermüdlichen Einsatz für das Unternehmen sehr geschätzt. Katei Shofu hinterlässt seine Ehefrau und drei Kinder. Er wird für alle, die ihn kannten, unvergessen bleiben.



INLAB ROADSHOW: STERNSTUNDE DER ZAHNTECHNIK

(Sirona/Dentalzeitung) CEREC inLab ist das multifunktionale CAD/CAM-System für alle Verfahren der modernen Dentalrestauration und eine ganz neue CAD/CAM-Technologie-Dimension der Zahntechnik – aber trotzdem keine Fiktion! Davon konnten sich die Zahntechniker bei der deutschlandweiten und kostenlosen Roadshow persönlich überzeugen. An sechs unterschiedlichen Terminen, in sechs unterschiedlichen Orten standen die Sirona-Spezialisten zur Verfügung, um alle Fragen zur neuen CAD/CAM-Technologie beantworten zu können. So konnten die Zahntechniker Einblicke in die bisher unbekannte CAD/CAM-Entwicklung und deren praktische Anwendung mit dem Cerec inLab erhalten. Auf Grund der großen Nachfrage wurde die Roadshow Ende April noch um einen zusätzlichen Termin in Leipzig erweitert. Hans Georg Bauer, Leiter des Marketing Zahntechnik bei Sirona, freute sich sehr über die große Resonanz der CEREC inLab-Roadshow: Rund 120 Zahntechniker, Zahntechnikmeister und Laborinhaber wurden von den Referenten über

die verschiedenen Konstruktionsmöglichkeiten, die CEREC inLab in Zukunft bietet, informiert.

ZT Stepan Domschke vermittelte mit einer Reise „durch Zeit und Raum“ die neuen Software-Versionen, die Werkstoffe und Wirtschaftlichkeitsfaktoren von CEREC inLab. Prof. Dr. Heinrich F. Kappert navigierte nach dieser ersten Einführung von ZT Domschke durch die Galaxie der Werkstoffvielfalt von CEREC inLab. Anschließend berichtete ZTM Vanik Jinoian, Laborinhaber aus Basel, in sehr anschaulicher und humorvoller Vortragsweise über seine ersten Erfahrungen mit CEREC inLab im Laboralltag. Durch sein langjähriges Anwendungs-Know-how verglich ZTM Vanik Jinoian verschiedene Systeme mit CEREC inLab nach deren Einsatzmöglichkeiten. Den abschließenden Vortrag hielt Dipl.-Betriebswirt Werner

Weidhüner von der Partnerschaftsgesellschaft beratender Volks- und Betriebswirte Weidhüner & Partner über die Wirtschaftlichkeit und Finanzierung von CEREC inLab. Weidhüner beantwortete die Frage, welches System sich für das eigene Labor am besten eignet, mit Hilfe von sechs Fragen zur Entscheidungsfindung. Sein Fazit: Soll mit CAD/CAM ein breites Spektrum vollkeramischer Prothetik abgedeckt werden, ist CEREC inLab das sicherste und wirtschaftlichste System. Zum Abschluss stellte Weidhüner den Anwendungsservice zur individuellen Investitionsentscheidung vor, der als kostenloser Faxservice von Sirona angeboten wird.

Die erfolgreiche CEREC inLab Roadshow von Sirona wurde mit wissbegierigen Fragen der Teilnehmer und viel Anerkennung für das CAD/CAM-System abgeschlossen.



120 Teilnehmer beim zusätzlichen CEREC inLab Roadshow-Termin Ende April in Leipzig.